

Beda Lengwiler
Amlehnhalde 14
6010 Kriens



Stadtkanzlei
z. H. Herr Tomas Kobi
Einwohnerratspräsident
Postfach
6011 Kriens

Kriens, 25.06.2021

Interpellation: «Ablehnung CO²-Gesetz – Handlungsbedarf für Kriens?»

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 13. Juni 2021 fand die nationale Abstimmung des Referendums zum CO²-Gesetz statt. Viele Krienserinnen und Krienser nahmen an dieser Abstimmung teil. Mit einer Stimmbeteiligung von über 60% (höchste Stimmbeteiligung aller Vorlagen) und mit einem der grössten Ja-Anteile des Kanton Luzern von 54.1% nahm die Krienser Bevölkerung das CO²-Gesetz deutlich an. Die JCVP interpretiert das deutliche Ja als politischen Auftrag, auf kommunaler Ebene noch mehr für den Klimaschutz zu tun. Es ist bei einem solchen Abstimmungsergebnis davon auszugehen, dass die Mehrheit der Krienser Bevölkerung Handlungsbedarf bei der Umsetzung von entsprechenden Massnahmen sieht und diese auch unterstützen würde.

Wie Regierungsrat Fabian Peter in einem Interview der Luzerner Zeitung vom 18.06.2021 darlegt, ist der Kanton Luzern auf das Mitwirken der Gemeinden angewiesen, um das Klimaziel von Netto-Null-Treibhausgasen bis 2050 zu erreichen.

Da die Mehrheit der Krienser Bevölkerung klaren Handlungsbedarf im Gebiet der CO²-Reduktion sieht und der Regierungsrat auf das Mitwirken der Gemeinden im Klimaschutz zählt, bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Auswirkungen hat das Scheitern des CO²-Gesetzes und somit der Wegfall des Klimafonds auf die Stadt Kriens?
2. Wie interpretiert der Stadtrat das klare Ja der Krienser Bevölkerung für das CO²-Gesetz? Teilt der Stadtrat unsere oben dargestellte Einschätzung?
3. Welche konkreten zusätzlichen Massnahmen zur Reduktion des CO²-Ausstosses plant die Stadt Kriens kurz-, mittel- und langfristig?
4. Wie plant die Stadt Kriens die Bevölkerung bezüglich der Notwendigkeit der CO²-Reduktion und der entsprechenden Massnahmen zu sensibilisieren?

5. Welche Lücken müssen geschlossen werden, damit die Stadt Kriens das geplante Ziel im Legislaturprogramm, die Auszeichnung «Energistadt Gold» zu bekommen, erreicht?

Ich danke Ihnen für die Beantwortung der gestellten Fragen.

Freundliche Grüsse

Beda Lengwiler

